



Panoramazug in Blonay

Im Vorfeld der FABI-Abstimmung wurde am 16. Januar in Blonay ein „grosser Bahnhof“ inklusive bundesrätlicher Präsenz arrangiert, um für ein „Oui à FAIF“ in der französischen Schweiz zu werben. Gleichzeitig feierte die Westschweizer Lobbyorganisation Ouest-rail ihren zehnten Geburtstag. Ab Vevey brachte der mit Zusatzwagen verstärkte „Train du Chocolat“ die mehr als 200 Gäste nach Blonay. Dort wurde der mit Abstimmungswerbung beklebte Traktionsteil des Be 2/6 7002 enthüllt. Die Strecke Vevey – Blonay soll dank FABI ab 2019 vom Viertelstundentakt profitieren. (wo)

TPG mit neuen Trolleybussen

Die Genfer Verkehrsbetriebe (TPG) haben im Januar den ersten von 33 neuen Niederflur-Gelenktrolleybussen in Betrieb genommen. Die als „Exqui.City“ bezeichneten Fahrzeuge des belgischen Herstellers Van Hool, mit elektrischer Ausrüstung von Vossloh Kiepe, werden im Lauf des Jahres die noch vorhandenen Hochflurtrolleybusse von Saurer und NAW vollständig ablösen. Die neuen Fahrzeuge, die dank Batterien bis zu sieben Kilometer ohne Versorgung ab der Fahrleitung zurücklegen können, werden auf allen sechs Genfer Trolleybuslinien zum Einsatz kommen. Die Beschaffung kostet 29,4 Millionen Franken, was einen Stückpreis von 891 000 Franken ergibt. (pd)



Oben: Der MOB-Extrazug mit Ast 117, Bs, As 102, GDe 4/4 7004, Bs und Ast 116 verlässt den Bahnhof Blonay Richtung Chamby (Foto: K. Woker, 16. Januar 2014).

Links: Der erste neue Gelenktrolleybus der TPG bei einer Probefahrt am 11. Januar 2014 (Foto: Ch.-A. Flückiger).



Links: Beim Unfall in der Haltestelle Sihlpost fuhr das Cobra-Tram Be 5/6 3010 in den Doppelgelenktrolleybus 84 (Foto: P. Specker, 26. Januar 2014).

Unten: Der entgleiste Be 4/6 2025 auf dem Paradeplatz (Foto: J. Lüthard, 14. Januar 2014).

Wieder Unfälle bei den VBZ

Bereits in SER 8-9/2013 berichteten wir über Tramkollisionen am Paradeplatz. Am 14. Januar 2014, kurz vor 8 Uhr, kam es erneut zu einer Kollision in der „üblichen“ Konstellation: Ein Be 4/6 der Linie 8 fuhr in den hinteren Motorwagen Be 2/4 einer Komposition der Linie 9. Der Be 4/6 entgleiste, der Be 2/4 konnte – mit aufgerissener Seitenwand – die Unfallstelle räumen. Der Paradeplatz war bis gegen 10 Uhr gesperrt.

Um die Kollisionsgefahr zu reduzieren, montierten die Verkehrsbetriebe Zürich nach der Kollision vom 26. Juni 2013 ein zusätzliches Weichensignal im Blickfeld der Ausfahrt der Linie 8 (siehe SER 11/2013, S. 561). Als weitere Sicherheitsmassnahme läuft seit einigen Wochen die Weiche für die Linie 8 nicht mehr automatisch ein, sondern muss durch das Fahrpersonal explizit gestellt werden. Um dies zu kennzeichnen, ist der Rahmen, der das Weichensignal umgibt, nun nicht mehr schwarz-gelb, sondern rot-weiss schraffiert.

Am 26. Januar fuhr in der Haltestelle Sihlpost ein Cobra-Tram der Linie 3 auf einen Trolleybus der Linie 1 auf. Im Bus wurde ein Fahrgast mittelschwer verletzt; an beiden Fahrzeugen entstand beträchtlicher Sachschaden. (lüt/mr)

Tödlicher Arbeitsunfall in Fribourg

Ein Lokomotivführer der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) erlitt am Abend des 30. Januar einen tödlichen Stromschlag, als er im Bahnhof Fribourg damit beschäftigt war, zwei dreiteilige RBDe-Pendelzüge zu vereinigen. Zum Unfallzeitpunkt befand sich der 47-jährige Mann im Führerstand eines Triebwagens und hantierte im Schaltschrank. Dabei berührte er vermutlich ein Heizschütz. (sda/mr)

